

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

**Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände**

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 242.

Sonntag, den 25. Oktober 1925.

Einzelblatt: K 2000

Kriegsmäßige Übungen an der jugoslawisch-ungarischen Grenze.

Belgrad, 24. Okt. Die in Ujvi-
dof stationierte jugoslawische Donau-
flottille, die Einheiten „Bardar“, „Sava“,
„Morawa“ und „Loven“, beginnen in den
nächsten Tagen unter dem Kommando des
Korvettenkapitäns Makinarić an der
jugoslawisch-ungarischen
Grenze kriegsmäßige Übun-
gen.

Greuel in Damaskus.

Zahlreiche Armenier massakriert.

London, 24. Okt. Die „Times“ mel-
det aus Haifa, daß 400 Mann arabischer
Truppen im Deraabezirk gefangen ge-
nommen wurden. Die Eisenbahnverbin-
dung zwischen Deraa und Damaskus sei
unterbrochen. Die unmittelbare Ursache
des Aufstandes in Damaskus scheint die
öffentliche Ausstellung der
Leichen von 24 Räubern gewesen
zu sein, die von den Franzosen in der Um-
gebung von Damaskus getötet worden wa-
ren. Die Stadt sei äußerlich ruhig, doch
würden neue Unruhen befürchtet. Die
Zahl der Opfer der Verhinderung werde auf
mindestens tausend geschätzt. Im christ-
lichen Viertel sollen zahlreiche Arme-
nier niedergemetzelt worden sein.

Katastrophale Panik bei einem Gottesdienst.

54 Personen totgetreten.

Kairo, 24. Okt. Bei einem Besuch des
Ministers für fromme Stiftungen in Sa-
taha, wo er dem dort abgehaltenen Gottes-
dienste beiwohnen wollte, ereignete sich ein
schwerer Unglücksfall. Es scheint, daß die
Polizei, die dem Minister durch die dicht-
gedrängte Menge einen Weg bahnen wollte,
hiedurch eine Panik hervorgerufen habe,
bei der 54 Personen, darunter 25 Knaben
und 8 Mädchen, 11 Männer und 10
Frauen, totgetreten wurden. Sieben
Personen wurden schwer, viele leicht ver-
letzt.

Eine blutige Prozession in Indien.

Madras, 24. Okt. Während einer
religiösen Prozession in einem Dorfe
bei Bellary ist es zwischen der Polizei
und Hindus zu Zusammenstößen
gekommen, in deren Verlauf drei Hin-
dus getötet und siebzehn Poli-
zeileute verwundet worden sind.

Grosser Preissturz

In der Parfumerie
Galatik, Széchenyiplatz 20
Telephon 353

Die Verkaufspreise obiger Firma
sind so niedrig, dass jedermann
die Gelegenheit benützen sollte,
seinen Bedarf an Seifen, Kämmen,
Zahn- und Kopfbürsten, Parfums,
Kölnwasser, sowie in sämtlichen
Toiletteartikeln daselbst zu be-
sorgen. — Spezial Damenfrisier-
Kopfwäsche, Manikur-, Pedikur-,
Gesichts-, Dampf- u. Massagesalon.

„Bubi“-Haarschnellen nach der
neuesten französischen Mode.

Griechenland führt Krieg.

Flucht der Bevölkerung aus dem besetzten Gebiet.

Sofia, 24. Okt. Gestern gegen 5 Uhr
nachmittags wurde die Stadt Petric
von schwerer griechischer Artillerie
beschoßen, deren starkes Feuer
unter der Bevölkerung eine Panik her-
vorrief.

Die Griechen haben sieben Dör-
fer auf einer Front von etwa 36 Kilo-
meter Länge und 12 Kilometer Tiefe be-
setzt. Die Bevölkerung befindet sich größ-
tenteils auf überstürzter Flucht. Die
Zahl der Flüchtlinge dürfte 15.000 betragen.

Der Völkerbund befiehlt die Einstellung der Feindseligkeiten.

Paris, 24. Okt. Sofort nach Emp-
fang des Telegramms der bulgari-
schen Regierung, in welchem die
Intervention des Völkerbundes
angerufen wird, hat der Generalsekretär
des Völkerbundes Sir Eric Drumond
den amtierenden Vorsitzenden des Völker-
bundes Briand benachrichtigt, dem
es zuzieht, über die Einberufung des
Rates einen Beschluß zu fassen. Briand

fällte die Entscheidung, den Rat des
Völkerbundes für Montag nachmittags
halb 5 Uhr nach Paris einzuberufen,
damit sich dieser mit dem griechisch-bul-
garischen Konflikt befasse. Beide Parteien
wurden aufgefordert, sofort die Ope-
rationen einzustellen. Die bul-
garische Regierung hat ihre diesbezügliche
Zusage bereits abgegeben.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann...

Wedenburg, 24. Oktober.

Wie wir bereits berichteten, wütete ge-
stern in den Vormittagsstunden in der Mi-
chaeltsgasse und auf der Wieden
ein Brand, der infolge des herrschenden
Sturmes sehr leicht zu einer verheerenden
Katastrophe für ein ganzes Stadtviertel
hätte werden können.

Wieder ist es nur dem raschen und um-
sichtigen Eingreifen unserer braven Feu-
erwehr zu verdanken, daß dies verhütet
wurde. Mit hingebungsvoller Pflichttreue
und mutiger Selbstaufopferung warfen
sich die braven Leute auch dormalen den
verheerenden Flammen entgegen und ge-
boten denselben Einhalt, so daß einem größe-
ren Unglück vorgebeugt wurde. — Dies lo-
bend hervorzuheben ist gewiß nur eine ge-
ringe Entlohnung für die wackere Tat der
braven Feuerwehrleute, die auch manch
ernste Gefährdung der eigenen Sicherheit
in sich birgt. — Darum wollen wir sie lo-
ben, die tüchtigen Männer, mit der aufrich-
tigen Versicherung, daß wir es ehrlich mit
dem Lobe meinen.

Unwillkürlich müssen wir dabei an die
ewig schönen Verse des Dichters G. A. Bir-
ger denken, der im „Lied vom braven
Mann“ die edle Tat eines braven Mannes
schildert, der, das eigene Leben nicht ach-
tend, seinen bedrängten Mitmenschen aus
der Todesgefahr rettet. Das schöne Gedicht
dürfte ja in den weitesten Kreisen bekannt
sein:

„Hoch klingt das Lied vom braven Mann,
Wie Orgelton und Glockenklang.
Wer hohen Mut sich rühmen kann,
Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang.“

Diese herrliche Strophe des Gedichtes
sei in Anerkennung auch gewidmet, wackere
Feuerwehrleute, die ihr wieder — getreu
dem Wahlspruch: „Dem Nächsten zur
Wehr“ — der alles vernichtenden Wut
des Feuers mit Einigkeit aller eurer
Kräfte erfolgreich entgegengetretet. Laut und
doch feierlich ertöne darum das Lob für
eure edle Tat, so wie Orgelton und Glocken-
klang, daß es hineindringt in die Bewan-
gungen der Menschen und jeder Bürger an
dem Lobe Anteil nehme. Jeder Bürger
— ohne Ausnahme — gedenke lobend un-
serer Feuerwehr, die gestern wieder, inmitten
eines großen Sturmes, die Gefahr des
Feuers rasch bezwang und dadurch zum
Wohltäter der Wieden und der Mi-
chaeltsgasse, ja eines ganzen
Stadtteiles wurde...
Stamm ertönte hoch im Turm das

erste Feuerzeichen, war die Feuerwehr schon
an dem Orte der Gefahr. Rasch ein Ent-
schluß, die feste Hand bei den Geräten und
in der Brust ein wackeres Herz: Das waren
Mittzeuge, vor denen selbst die wilde Gier
der sturmgepeinigten Flammen erlöchen
mußte. Mitten hindurch, durch Rauch und
Qualm, drang der Wasserstrahl an den
Herd der Glut heran, von der kundigen
Hand des Feuerwehrmannes geleitet, der
nicht achtend einstürzender Mauern, bersten-
der Balken, sengender Flammen, nur einem
Lösungsworte folgte: Ketten, was zu
retten ist. — Und im heiligen Berufs-
eifer erfolgte eine hastige Wendung des
Spritzenrohres und der Wasserstrahl, den
der Druck der Spritze bis zu 50 Meter
schleudert, schlägt dem Berufsfeuerwehr-
mann Gottlieb Feldinger einem schnei-
denden Messer gleich ins Auge — in das
gesunde Auge, dem das zweite hat
von früher her schon einen Fehler. Er taumelt
von der Wucht des Strahles, und faßt
im Schmerz mit seinen beiden Händen nach
dem teuersten Schätze seines Lebens — nach
seinem einzigen gesunden
Auge... Er wird zurückgeführt, wie aus
der Feuerlinie ein Schwerverwundeter, wird
dort der Pflege übergeben... Und weiter
gehts im Kampfe gegen die Gewalt des
Feuers — nicht ermüdend, nicht erlahmend.

Die braven Leute ruhen nicht und ra-
sten nicht, bis nicht der letzte Funken aus-
gelöscht, die Wut des Feuers ganz bezwun-
gen und jede weitere Gefahr beseitigt ist.

Dann treten sie mit den deutlichen Spu-
ren ihrer gefährlichen Tätigkeit, an Hän-
den, im Gesicht berußt, manchmal auch ver-
wundet, an Schuhen und Kleidern arg be-
schädigt, erschöpft und müde in Reih und
Glieder, um wieder auf den Posten rasch zu-
rückzukehren, bereit zu sein zu neuer Hilfe,
wenn schaurig hoch vom Turm die Feuer-
glocke wieder ruft.

Wirtschaftsbürger! Euch gilt
nun unser mahnend Wort. Euch, die ihr
der Feuerwehr den größten Dank zu sagen
habt. An euch ergeht die ernste Mahnung:
Seid Freunde unserer Feuer-
wehr! Wer noch nicht beigetreten ist als
unterstützendes Mitglied dem Vereine, der
tue es. Tue es, nicht morgen, nein,
sonst bleibt es bei der Absicht. Heute
noch muß es geschehen, denn das ist
eure heilige Pflicht!

Denn gar gefährlich ist der
rote Hahn. Du weißt nicht, welche
Schind er sich auf dein Haus setzt. Drum
tue deine Pflicht und unterstütze
die Feuerwehr! Tußt du es nicht,
bist du ein undankbarer Mensch

den wackeren Männern gegen-
über, die in der Stunde der Ge-
fahr dein Hab und Gut beschüt-
zen, ohne zu fragen: Was ist für
meine Tat der Lohn?

Du legst dich ruhig in dein Bett, denkst
nicht an die Gefahr, die auf dich lauert.
Und ist sie da, springt er herbei, der brave
Mann und rettet, was zu retten ist. Ver-
hütet rechts und links ein neues
Unglück — nicht achtend der Ge-
fahr, die seinem eigenen Leben
droht.

Drum ist es eure Pflicht, ihr Wirt-
schaftsbürger alle, den Feuerwehr-
verein zu unterstützen. Tut es heute schon
und wartet nicht auf morgen!

Errichtung eines Arbeiter- heimes in Wedenburg.

Wedenburg, 24. Okt.

Wie berichtet, hat die Wedenburger
organisierte Arbeiterschaft vor längerer
Zeit die Errichtung eines Arbeiterheimes
in Wedenburg beschlossen. Es wird ent-
weder ein großes Haus käuflich erworben
und umgestaltet, oder im Intravillan
ein Bauplatz gekauft und auf diesem
ein entsprechendes Gebäude aufgeführt
werden.

Die Kosten sollen durch die Ausgabe
von Aktien aufgebracht werden. Eine
Aktie wird 50 Goldkronen kosten, welche
Summe in einem Jahre getilgt werden
kann. Die Wedenburger organisierte Ar-
beiterschaft hat in einer vor kurzem ab-
gehaltenen Versammlung festgestellt, daß
jeder einzelne Wedenburger or-
ganisierte Arbeiter eine Aktie
zeichnen wird, womit die Baukosten
schon im Voraus gesichert sind.

Die Bewegung für die Errichtung des
Wedenburger Arbeiterheimes ist bereits in
ein so vorgeschrittenes Stadium getreten,
daß in kürzester Zeit die konstituierende
Generalversammlung der Genossenschaft
des Wedenburger Arbeiterheimes abge-
halten werden kann. In dieser General-
versammlung werden die bereits ausgear-
beiteten Statuten vorgelegt und die
Wahl der Direktionsmitglieder und des
Aufsichtsrates vorgenommen.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die

Wer in dunkler Winternacht

Oft schläft bis in den Tag,
Hört sicherlich nicht morgens früh
Der Turmuhr fernen Schlag.

Oft kommt zur Arbeit er nicht recht,
Oft auch zu spät zum Zug,
Es denkt der Vorgesetzte schlecht
Gewiss mit Recht und Fug.

O Mutter, Schwester, Frau, o Kind,
So weckt mich doch zur Zeit,
Doch Mutter, Schwester, Frau u. Kind
Wie aus einer Kehle schreit:

So kauf doch endlich einen Wecker
Billig gut und fein,
Doch kauf nur in der Neustiftgasse
Bei Josef Schaffer ein.

Kund Tófor Grabenrunde 42

Gegründet 1800 Lederniederlage 7338 Gegründet 1800



Das weltberühmte, patentierte **Schöberl-Bett**

ist unübertrefflich

Robert Schöberl, Hof-Möbelfabrik
Budapest, IV., Haris-köz 4.



Bei Nacht Bett!

organisierte Arbeiterschaft die Errichtung des Arbeiterheimes im nächsten Jahre in Angriff zu nehmen. Für die Errichtung des Arbeiterheimes bekunden nicht nur die Arbeiter, sondern auch andere Personen ein lebhaftes Interesse, die bereits erklärten, daß sie mehrere Aktien zeichnen werden.

In dem Arbeiterheim soll jede Fachgruppe der organisierten Arbeiterschaft ein separates Vereinslokal bekommen. Außerdem soll auch ein großer und ein kleiner Sitzungssaal geschaffen werden, wo Versammlungen oder Unterhaltungen abgehalten werden können. Für durchreisende Arbeiter werden Schlafzimmer eingerichtet. Von großer Wichtigkeit ist auch der Plan, im Gebäude ein Bad für die Arbeiterschaft einzurichten.

Der schöne und weittragende Beschluß der organisierten Arbeiterschaft kann wahrlich nicht genug gelobt werden. Ihre Arbeit verdient die größte Unterstützung durch jedermann.

Dedenburger Nachrichten

Johann Strauß.

Nicht nur Wien, sondern die ganze zivilisierte Welt hat am 25. Oktober einen „großen Tag“, denn hundert Jahre sind seit der Geburt des Fledermaus- und Zigeunerbaron komponisten vergangen. Noch heute schmeichelt sich uns sein „Unflüchtiger Krieg“ ins Ohr, spielt mit derselben Schwärmerie wie einst Großmutter der Backfisch in die modernen Nagerlätze hinein das süße „Wiener Blut“ und „An der schönen blauen Donau“. Johann Strauß' „Dorfschwalben aus Oesterreich“ flatterten über alle Grenzen, seine „Nosen aus dem Süden“ glitten längst auch in nördlichen Ländern, seinen „Geschichten aus dem Wiener Wald“ hört man in allen Erdteilen gern zu und sein „Schwagelzer“, „Kuhwaller“, „Du und Du“ sind seit Jahrzehnten Gemeingut aller Liebenden. Er ist ein wirklicher „Grillenbänner“. Wir können ruhig Johann Strauß als den erfolgreichsten aller Komponisten bezeichnen; seine ganz aufs Sinnliche eingestellten, schwingvollen, äußerst melodiereichen Weisen finden sich immer aufs neue in das Herz des Publikums und haben ihn zum Liebling von Hunderttausenden, sagen wir ruhig: Millionen Herzen gemacht. Schwer ist seine Frucht gewiss nicht. Jüngende Probleme liegen ihm fern. Aber dafür, daß er unglückliche frohe Herzen noch freudiger schlagen ließ und uns im Walzertakt über manche harte Unbequemlichkeit des Lebens sanft hinwegleitete, sind wir ihm dank schuldig. Die jetzt wieder aufblühende Liebe zum Wiener Walzer läßt uns unseren Altmeister Johann Strauß noch immer so jugendlich erscheinen wie in den siebziger und achtziger Jahren. Er ist und bleibt der erkorene — Liebling aller Liebenden.

Dedenburg, 24. Oktober.

Todesfälle. Am 22. Oktober verschied Frau Michael Schärfy, geb. Sophie Feldinger, im Alter von 42 Jahren. — Freitag, den 23. Oktober, starb im Dedenburger Elisabethspital der Bremberger Arbeiteraufseher Georg Kolláth im 53. Lebensjahre.

Handelsminister a. D. Ladislaus v. Wörös ist gestern in Budapest im Alter von 76 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war im Jahre 1895 im Kabinett Fejérváry Handelsminister.

Fürst Franz Colloredo-Mansfeld †. Aus Wien wird gemeldet: Das gewesene Mitglied des ehemaligen Herrenhauses Fürst Franz Colloredo-Mansfeld ist gestern im 79. Lebensjahre gestorben.

Der Direktor des Raaber Benediktinerberggymnasiums Szulpic Molnár ist dieser Tage in Budapest im Alter von 55 Jahren gestorben.

Die Beerdigung der so unerwartet verstorbenen Gutsinspektorswitwe Frau Georg Karl, geb. Olga Rozdroviczky, fand gestern nachmittags halb 4 Uhr im kath. Friedhofe zu St. Michael unter großer Beteiligung der Dedenburger Bevölkerung und vieler Personen aus Siegendorf statt. Die Einsegnung nahm Stadtpfarrer Domherr Papp unter großer Assistentz vor. An dem Leichenbegängnis nahmen auch die Mitglieder des Dedenburger Volksfruchtvereins und des Frauen-Wohltätigkeitsvereins, deren treues Mitglied die Verbliebene war, teil.

Vom Rathaus. Der städtische Oberbuchhalter Madár Huber ist bereits mit der Zusammenstellung des städtischen Kostenvoranschlags für das Jahr 1926 beschäftigt, welcher im November der Generalversammlung vorgelegt werden wird.

Schubertmesse in der Stadtpfarrkirche. Sonntag, den 25. Oktober, 9 Uhr vormittags, wird in der Dedenburger Stadtpfarrkirche zu St. Michael durch den Männergesangsverein „Liederfranz“ während des Hochamtes, welches Stadtpfarrer Domherr Koloman Papp zelebrieren wird, die deutsche Messe von Franz Schubert zur Aufführung gebracht, und zwar unter Leitung des Chormeisters Heinrich Klafsky.

Professor Josef Mehle aus Amerika zurückgekehrt. Der bekannte Dedenburger Pfadfinderoberoffizier Professor Josef Mehle, der längere Zeit in Amerika weilte, ist dieser Tage nach Dedenburg zurückgekehrt. Er wird den Winter hier verbringen und im Frühjahr abermals über das große Wasser reisen. Wie er erzählt, hat er in New-York im ungarischen Viertel mehrere ungarische Pfadfinderguppen gebildet.

Der städtische Verifikationsausschuß hält Samstag, den 24. d. M., 4 Uhr nachmittags im kleinen Saale des Rathauses eine Sitzung ab, in welcher die Rekurse, welche gegen die Birliktenliste eingereicht wurden, beraten und erledigt werden.

Schaffer. In der Neustiftgasse Nr. 1 zahlt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Grosse Auswahl in inländischen und ausländischen Lederwaren für Schuhmacher, Tschismenmacher und Sattlermeister. **Gewalke Stiebel.** Schuhoberteile ständig auf Lager.

Stefan Friedrich Spediteur

Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41

Aus der Gesellschaft. Graf Albert Apponyi, welcher, wie berichtet, dieser Tage mit seiner Familie sein neu erworbenes Gut in Gyöngyösapáti (Komitat Eisenburg) besichtigte, reiste gestern nach Budapest zurück.

Requiem für die Gefallenen von Budaörs. Aus Budapest wird gemeldet: Der Ungarische Christliche Royalistenklub hat an dem gestrigen Jahrestag der Schlacht von Budaörs in der Innerstädter Servitenkirche für das Seelenheil der königstreuen Gefallenen dieses Treffens eine Messe lesen lassen, die Universitätsprofessor Prälat-Domherr Stefan Székely mit Anfuhr und großer geistlicher Assistentz zelebrierte. Ein zahlreiches und vornehmes Publikum wohnte dem Trauergottesdienste bei, darunter Graf Albert Apponyi, Graf Ivan Csekonicz, Baron Nikolaus Bessen, Elemér v. Hufár u. a. Wie aus fünf Kirchen gemeldet wird, ist auch in der dortigen Universitätskirche ein Trauergottesdienst für das Seelenheil der Budaörser Gefallenen veranstaltet worden.

Der Dedenburger Schützenverein hält am 2. November 8 Uhr abends im Hotel „Pannonia“ seine ordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz wird der Oberschützenmeister Eugen Galus führen.

Die Dedenburger ref. Kirchengemeinde hält Sonntag, den 25. Oktober, 10 Uhr vormittags, im großen Verhandlungssaale des Dedenburger Gerichtshofes einen Gottesdienst ab.

Die Mitglieder der Dedenburger Gruppe der „Hadra“, die bei der Durchführung der Bodenreformfrage auf Grundstücke Anspruch erhoben haben, kommen heute Samstag, abends 7 Uhr, im großen Saale des Rathauses zu einer Besprechung über die Grundverteilung zusammen.

Von der Feuerwehr. Der Berufsfeuerwehrmann Gottlieb Feldinger, der beim gestrigen Großfeuer auf der Wieden verletzt wurde, verzieht bereits seinen Dienst.

Eine 13jährige Frau. In der Gemeinde Csávoly (Komitat Vács-Bodrog) heiratete am 20. Oktober die 13jährige Kofa Áthheimer, nachdem der Innenminister auf ärztliches Gutachten hiezu die Bewilligung erteilt hatte.

Stauffer-Käse
feinste Qualität

Dedenburger Zeitung
geliefert mit Ausnahme von Sonntag und Feiertag jeden Tag um 3 Uhr nachmittags zur Ausgabe
Bezugspreis: Monatlich K 34.000
frei ins Haus gestellt oder mit Postaufwendung. — Einzelnummer:
Wochentags K 1400
Sonntags K 2000
In allen Trafiken erhältlich!

Erstrangiger engl. - französischer Damen-Modsalon HANZEL
für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc.
Daselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt.
Billige Preise! Theatergasse 12.

Copyright by „Dedenburger Zeitung“ 1925. Nachdruck verboten.
Kinder des Helios.
Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920.
Von Camillo Morgan.
50. Fortsetzung.)
Ralph beachte selbstverständlich auch das Grand Teatro del Liceo, die „Große Oper“ der Stadt, welche die kolossalste Bühne der ganzen Welt ist, hinter der sogar das Mailänder Scalatheater zurücksteht, dabei aber dennoch die beste Akustik besitzt, was ihren Erbauern zu aller Ehre gereicht; und tagsüber unternahm er Ausflüge in die Umgegend, unter denen die Partie nach dem berühmten Verglasten Kloster Montserrat mit seinem wundervollen schwarzen Madonnenbilde, einem angeblichen Werke des heiligen Lukas, tiefsten Eindruck bei ihm hinterließ. Mit diesem Klosterbesuche verband er auch einen mehrstündigen Aufenthalt in dem von der feinen Gesellschaft stark besuchten Schwefelbade La Puda am südöstlichen Gehänge des Montserratberges und nahm dann Abschied von Kataloniens herrlicher Hauptstadt, um nach Saragossa, der Hauptstadt Aragoniens, weiterzufahren, wo er gleichfalls mehrere Tage zu verweilen beabsichtigte.
Saragossa wußte Ralph noch in weit höherem Grade

zu fesseln, als Barcelona, da sich an jedes Pläschen dieser uralten Stadt denkwürdige Erinnerungen aus der Vergangenheit knüpfen. Noch werden Baurreste gezeigt, die aus der Karthagerzeit herrühren sollen, in der die Stadt Salduga genannt war; den Karthagern folgten die Römer, Suevoen, Goten und zuletzt die Araber, die ein eigenes Königreich hier errichteten und diesem sowohl, wie der Stadt, den Namen Saracusta beilegten, aus der die heutige Benennung Saragossa entstand. Maurischen Ursprunges sind noch viele Gebäude der Stadt, und aus der späteren christlichen Zeit stammen so viele Paläste, Kirchen und Klöster, daß Saragossa an solchen Bauten vielleicht die zahlreichsten in ganz Spanien aufweisen kann. Ihre Besichtigung nahm Ralph derart in Anspruch, daß er wenig dazukam, dem modernen Treiben der Stadt sein Augenmerk zuzuwenden, wie es in Barcelona der Fall war. Wohl hat auch Saragossa einen abendlichen Sammelplatz seiner vornehmen Welt: die sich krummlinig mitten durch die Stadt ziehende Hauptstraße Coso mit schönen Kaufhäusern und großen Cafés, von der das promenierende Publikum teils in die Engracia-Straße, teils in die vierreihige Almenalallee am Paseo del monte Torrero abzweigt. Allein immerhin läßt sich nicht leugnen, daß nicht die Gegenwart, sondern die Vergangenheit Saragossas es ist, die jeden Fremden in dieser Stadt vollständig in ihren Bann zieht. In Malpés Reisetagebuch füllte sich dann auch Seite um Seite mit Notizen und Aufzeichnungen, und was ihn während seines Aufenthaltes in Saragossa am meisten begeisterte, war die Geschichte der dortigen Selbennad Agostina de Aragon, an welcher Spanien ein Gegenstück zur „Jungfrau von Orleans“ Frankreichs besitzt. Der befreundliche Umstand, daß dieser Nationalheldin Spaniens bisher nur ein britischer Dichter, Lord Byron, glühende Verse gewidmet hatte, wogegen noch kein einziger Dichter des Landes auf den nabeliegenden Einfall gekommen war, ein vaterländisches Drama über dieses Heldennädchen zu schreiben, ließ in Malpés den Entschluß zur Reife gelangen, dem Bearbeiter seines Stückes „Das Schicksal“ den Vorschlag zu machen, gemeinsam mit ihm ein Stück über Agostina de Aragon zu verfassen, dem eine enthusiastische Aufnahme auf allen Bühnen Spaniens im voraus gesichert war. Von diesem Gedanken beherricht, verhoffte sich Malpés aus der Universitätsbibliothek Saragossas bereits wertvolles geschichtliches Material und verließ infolgedessen diese hochinteressante Stadt, die den stolzen Beinamen „Ciudad inmortal y siempre heroica“ („Die unsterbliche und immer heldenmütige Stadt“) in allen Geschichtsbüchern Spaniens führt, erst an dem

Käse, Salami, Sardinien, Konserven Karl Gillig gebratene Spanferkel.
u. Liköre in reichster Auswahl bei Delikatessenhändler Széchenyiplatz 17, Telephon 123 Jeden Mittwoch und Samstag

In meinem **Geschäftslokale** gelangen **Delikatessen und Champagner** zu herabgesetzten Preisen zur Abgabe. **G. A. Weiss** Delikatessenhandlung Grabenrunde 129. — Tel. 514

Weißwäsche, Strümpfe am billigsten bei **Rosenberger Sándor, Grabenrunde Nr. 17** (neben der Fleisch-Markthalle.)

Koloman Steiners Nachfolger
Karl Kastner
Sopron, Elisabethgasse Nr. 16
Telephon Nr. 428.

Prima Schinken
10 Deka 8.000 Kronen
10 Deka 10.000 Kronen
10 Deka 14.000 Kronen.

Jeden Samstag frisch gebratene Spanferkel

Die Generalversammlung des literarischen Vereines „Grabenburg“ findet morgen (Sonntag), den 25. d. M., 10 Uhr vormittags im großen Saale des Rathhauses statt. Die freie Stelle eines Obersekretärs wird voraussichtlich mit dem Oedenburger Advokaten und Schriftsteller Dr. Desiderius Beresch besetzt werden.

- Mozi-Nachricht.**
Im städtischen Mozi gelangen im Laufe der kommenden Tage nachfolgende, am Repertoire der hauptstädtischen erfranzösischen Kinetheater stehende Attraktionen zur Darstellung. Die von der kundigen Hand des Direktors Roman Heinrich gewählten Filme bieten das Vollkommenste der kinematographischen Kunst.
- „Klein Dorrit“. Dickens Roman, mit Gunnar Tolnäs und Carina Bell.
 - „Der Demütigte und die Tänzerin“. Gaumontfilm, Welterschlager! Lil-Dagover, Hans Mierendorf und Margarethe Kupfer.
 - „Teufelstempo“. Ein Tom Mix-Film.
 - „Ich bin der Mörder“. (Jai tué). Ein Gaumont-Welterschlager.
 - „Don Carlos“. Der beste und künstlerisch wertvollste Film der neuen Saison.
 - „Tornado“. Hochspannender Abenteuerfilm, reich an sensationell. Wendungen.
- Die tadellose, ruhige Vorführung der Filme, die hervorragenden Leistungen des Mozi-Orchesters sichern diesen Vorstellungen vollsten Erfolg.

Stierkämpfe bieten auch in der lebenden Photographie stets ein höchst spannendes und interessantes Schauspiel. Dieser Anblick wird uns in dem wundervollen sechsteiligen Filmdrama zuteil, welches unter dem Titel „Dolores, der Stolz von Sevilla“ am 24. und 25. d. M. (Samstag und Sonntag) im Bioskop dargestellt wird. Im Rahmen einer großartig inszenierten Handlung sehen wir nervenspannende Vorgänge in der großen Arena von Sevilla, in welcher sich die rohe Kraft des Tieres mit der Geschicklichkeit und Unerfrockenheit des Doreadors mißt. Die Hauptrolle liegt in den Händen der glutäugigen Priscilla Dean. Menschliches Genie und technisches Können haben hier ein Meisterwerk der Filmkunst geschaffen.

Das städtische Steueramt hat mit der Eintreibung der Steuerrückstände begonnen. Mit der Steuer im Rückstande Befindliche, welche derzeit zahlungsunfähig sind, mögen rechtzeitig um Erleichterung ansuchen. Jenen Restanten, welche ihre vorjährige Schuld beglichen haben und nur mit heutiger Steuer im Rückstande sind, kann das königl. ung. Steueramt in begründetem Falle einen Aufschub bis Ende des Jahres bewilligen. Gesuche sind mit 20.000 K Stempel zu versehen und behufs rascher Erledigung beim städtischen Steueramte einzureichen, welches dieselben mit Gutachten an das königl. ung. Steueramt weiterleitet.

Der religiöse Abend der Oedenburger evang. Hilfsanstalt findet am 8. November 5 Uhr nachmittags in der evang. Kirche statt. Das Vortragsprogramm werden wir noch bekanntgeben.

Die Oedenburger Fruchtpreise.
In den Oedenburger Fruchthandlungen notieren: Weizen 360.000, Roggen 270.000, Gerste 320.000, Hafer 270.000 und Mais 260.000 bis 330.000 Kronen pro Meterzentner.

140 Studenten aus Székesfehérvár in Oedenburg. Heute nachmittags 4 Uhr treffen mit der Raaberbahn 140 Schüler des Székesfehérvärer (Stuhlweißenburger) Zisterzienser-Obergymnasiums unter Führung von 8 Professoren in Oedenburg ein, um die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und deren Umgebung zu besichtigen. Am Bahnhofe werden sie von den Schülern und Professoren des Oedenburger Benediktiner-Obergymnasiums empfangen werden. Die Professoren werden im Benediktinerordenshaus übernachten, während die 140 Schüler im Benediktiner-Obergymnasium einquartiert werden. Sonntag vormittags halb 12 Uhr werden die Schüler vor das Stefan Széchenyi-Denkmal auf dem Széchenyi-Platz ziehen, wo der Musikchor der Schüler konzertieren wird. Voraussichtlich wird man am Denkmal einen Kranz niederlegen. Nachmittags reisen die Studenten nach Zinkendorf, wo sie das Mausoleum des Grafen Stefan Széchenyi besichtigen und vor dem dortigen Széchenyi-Denkmal Lieder singen und einen Kranz niederlegen werden.

In jedem Haushalt unentbehrlich ist das praktische Schöberl-Bett, das während des Tages als Fauteuil, während der Nacht als Bett benützt werden kann. Das Nähere ist aus dem heutigen Inserate der Firma ersichtlich.

Das Oedenburger Museum wird ab morgen an Sonn- und Feiertagen wegen der rasch eintretenden Dunkelheit bis auf weiteres nur von 2 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Die Oedenburger Gruppe der christlichen nationalen Liga hält Sonntag, den 25. Oktober, 4 Uhr nachmittags, im großen Saale des Rathhauses ihre Generalversammlung ab, an welcher auch Karl Wolf aus Budapest und mehrere andere Budapestener Persönlichkeiten teilnehmen werden.

Parfümerie „Korzó“, Grabenrunde 109

teilt zur gefl. Beachtung mit, dass die öffentlich Angestellten bei ihrem Bezug von erstklassigen in- und ausländischen kosmetischen und Haushaltsartikeln — trotz der billigen Preise — noch eine separate Ermässigung genießen.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukte

Julius Lang, Dampfsägewerk
Sopron, Raaber-Bahnhofstrasse
Telephon 551

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken

Buchen-, Eichen- und Fichten-Brennholz

STÄDTISCHES MOZI

Vom 23. bis 25. Oktober
Die Liebe des Grossmoguls.

Ein exotisches Filmspiel in 8 Kapiteln. Hauptdarsteller: IVAN MOSJOUKIN, NATALIE LISSENKO.

Die Gespenster kommen.
Mac Senett-Burleske.

Vom 26. bis 27. Oktober:
Klein Dorrit

Nach den Roman von Charles Dickens. Hauptrolle: Gunnar Tolnäs. Eine meisterhafte Wiedergabe des herrlichen poetischen und handlungsreichen Romanes.

Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 5, 7 und 9 Uhr.

Nachklänge zur Oedenburger Gewerbechau. Wie wir erfahren, haben bisher 10 Aussteller der Oedenburger Gewerbechau die Handels- und Gewerbe-kammer verständigt, daß sie die von der Jury zugeurteilten Preise nicht annehmen. Die Handels- und Gewerbe-kammer nahm dies zur Kenntnis. Sie wird in kürzester Zeit alle gemessenen Aussteller im Wege eines Rundschreibens zur Erklärung der Uebernahme der Preise (Gold-, Silber- oder Bronzemedaille) auffordern. Die Herstellungskosten der Medaillen sind vom Ausgesetzten zu begleichen. Der Preis wird in dem Rundschreiben bekanntgegeben werden. Hergestellt werden nur soviel Medaillen, als von den gemessenen Ausstellern übernommen werden. Außerdem bekommt jeder Aussteller von der Handels- und Gewerbe-kammer unentgeltlich ein Ausstellungs-Diplom.

Liederabend zu Ehren des Walzerkönigs Johann Strauß.

Morgen Sonntag, den 25. Oktober, jährt sich zum hundertstenmale der Geburtstag des großen Wiener Musikers, des Walzerkönigs Johann Strauß, der die ganze Welt mit den herrlichsten Melodien bereicherte. In Oedenburg wird zu Ehren des unsterblichen Tonkünstlers ein Liederabend gegeben, und zwar durch den Oedenburger Männergesangsverein „Liederkränz“, um 8 Uhr abends im Vereinslokale (Kasino). Bei dieser Gelegenheit werden unter Leitung des Chorleiters Heinrich Klafsky die Walzer „An der schönen blauen Donau“ und „Wein, Weib und Gesang“ zum Vortrage gebracht werden. Gönner und Freunde des Vereines sind an dem Liederabend gerne gesehen.

Tage, an dem er mit allen nötigen Textbehalten für das geplante nationale Drama versehen war.

Dieses letzte Stück seiner Fahrt, die Strecke Saragossa—Madrid auf dem westlichen Flügel der spanischen Eisenbahn, war unstreitig der lohnendste Teil seiner bisherigen Reise durch Spanien. Ralph ließ sich auch keine der vielen Natur Schönheiten dieser Route entgehen und sah beständig bei den Fenstern seines Abteils hinaus, während seine Mitreisenden, einige Engländer und Franzosen, fortwährend in ihren Reisehandbüchern lasen, als ob ihnen die gedruckten Schilderungen der Fahrt die sich vor ihren Augen entrollenden, wundervollen Augenblicke zur Rechten und Linken ersetzen könnten.

Als bald, nachdem der Zug Saragossa verlassen hatte, tritt er in die Region des iberischen Gebirgssystems ein, durchfährt gegen 30 Tunnel und Viadukte und erreicht im Tunnel von Sorna in einer Höhe von 1119 Metern den höchsten Kulminationspunkt der Bahn, von dem sie dann in die Täler des Jalon und Senares hinunter führt. Am Jalon liegt romantisch die alte Maurenstadt Calatayud, deren terrassenförmig aufsteigende Oberstadt Moreria in die Felsen hineingebaut ist; und nahe von ihr ladet zwischen schattigen Kastanienwäldern das reizende Benecielos, eines der bekanntesten Mineralbäder Aragoniens, zu

einem Besuche ein. Bei Calatayud mündet das Jilocalatal in das Jalontal ein und bietet mit seinen von Wildbächen durchrauschten Schluchten genußvolle Augenweide. Alca, Alhama und Medinaceli, sämtlich am Jalon gelegen, sind noch Städte der aragonischen Krone; dann tritt die Bahn in das Königreich Neu-Kastilien ein und passiert zunächst Siguenza, einen sehr alten Bischofsitz im Quelltale des Senares, um hierauf, immer längs dieses Flusses dahin, in einer Kurve der märchenhaft schönen Stadt Guadalajara entgegenzuweichen, in der das in gotisch-arabischem Stile aufgeführte alte Schloß der Herzoge del Infantado mit seinen zweistöckigen Säulengalerien einen imposanten Anblick gewährt. Hinter Guadalajara beginnt eine ausgedehnte fruchtbare Ebene mit reichen Kulturen, weiten Getreidefeldern und sonnigen Nebengärten, deren Besitzer auch die Viehzucht treiben und auf ihren Honig, durchsucht und zerklüftet sind, nehmen sich besonders in Guadalajara liegt die kleine Stadt Alcala de Senares, berühmt als Geburtsstadt des Dichters Cervantes; ihr gegenüber auf dem Hügel Zulema soll sich einst die Märkerstadt Complutum erhoben haben, von der keine Spur mehr auf unsere Tage gelangt ist. Die fast senkrecht abfallenden, kegel- und pyramidenförmigen Mergelhügel, die sich hier meilenweit am linken Ufer des Senares er-

heben und von atmosphärischen Einflüssen wunderbarlich den besten Spaniens, überaus stolz sind. Südlich von farbenreicher Abendbeleuchtung höchst sonderbar aus. Noch eine kurze Fahrt — und der Reisende ist am Ziele: in Spaniens Haupt- und Residenzstadt Madrid, die alsbald mit ihrem Häusermeere und ihren vielen Türmen und Kuppeln vor den Blicken des ihr Entgegenfahrenden auftaucht.

Da Ralph seinem Vater seine Ankunft telegraphisch mitgeteilt hatte, war der Geheimrat zur Begrüßung seines Sohnes auf dem Bahnhofe erschienen. Lange hielten Vater und Sohn sich umarmt, und Ralph war nicht wenig erschüttert, als er bemerkte, daß sein Vater innerhalb der fünf Jahre, die seit ihrem letzten Zusammentreffen verstrichen waren, stark gealtert und sichtlich verfallen war. Er sagte daher auch unumwunden zu ihm:

„Auf Eines mußt du dich gefaßt machen, lieber Papa! Wenn ich von hier nach Wien zurückkehren werde, mußt du mich unbedingt dorthin begleiten und dann für immer bei mir bleiben! Jetzt laß es des herumfahrens in der ganzen Welt doch endlich einmal genug sein! Du hast für die Wissenschaft genug geleistet in deinem Leben; jetzt soll dein Lebensabend dem Ausruhen von aller geistigen Arbeit gewidmet sein!“ (Fortsetzung folgt.)

Sind Sie gescheit?

Taschen-, Wecker- und Pendel-Uhren, Eheringe, Ohrgehänge, Halsketten und verschiedene Schmuckgegenstände am billigsten nur bei mir. — Reparaturen werden unter schriftlicher Garantie gemacht.

ISIDOR KOTH
Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

Vom Oedenburger Lebensmittelmarkt. Die Mehlpreise erlitten diese Woche keine Änderung. In den Oedenburger Mehlhandlungen notieren: Multermehl 6400 Kronen, Roggenmehl 6000 Kronen, Weizenbrotmehl 4800 Kronen und Roggenbrotmehl 4500 Kronen pro Kilogramm. — Fleisch- und Fettpreise: Rindfleisch 24.000 bis 30.000 Kronen, Kalbfleisch 30.000 bis 44.000 Kronen, Schweinefleisch 24.000 bis 34.000 Kronen, Schweinefett 40.000 Kronen und Auslassspeck ohne Schwarte 38.000 Kronen pro Kilogramm. — Die Kolonialwaren- und Zuckerpreise notieren wie in der Vorwoche.

Ungenießbare Butter. Die Oedenburger städtische Sanitätsbehörde veranstaltete vor kurzem auf dem Oedenburger Milchwarenmarkt eine Razzia und stellte fest, daß die Bäuerin Frau Gustav Biriti aus Kábasebes (Komitat Oedenburg) zwei Kilogramm ungenießbare Butter zum Kaufe anbot. Die Butter wurde damals beschlagnahmt und gegen die Bäuerin wegen Lebensmittel-fälschung das Verfahren eingeleitet. Gestern vormittags hatte sich Frau Biriti vor dem Polizeirichter der Oedenburger Gewerbebehörde Dr. Béla Heißler zu verantworten. Sie wurde im Sinne der Anklage schuldig befunden und zu 220.000 Kronen Geldstrafe verurteilt.

Tanzinstitut M. Rácz. Im Brunnengasse 28, beginnt am 24. Oktober ein Tanzkurs. Einschreibungen täglich ab 6 Uhr im Tanzinstitut.

Die Bodenreform. Vorgestern abends hielt die Oedenburger Gewerbe-korporation in der großen Saale der Handels- und Gewerbebauern eine Zusammenkunft jener Kaufleute, Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeitern ab, die anläßlich der Durchführung der Bodenreform in Oedenburg auf Grundstücke Anspruch erhoben haben. Den Vorsitz der Zusammenkunft führte der Vizepräsident der Oedenburger Gewerbe-korporation Anton Kinczky, der in seiner Eröffnungsrede bekanntgab, daß die Gewerbe-korporation den Elektrotechniker Ludwig Teper damit betraute, die Kaufleute, Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeiter, die auf Grundstücke Anspruch erhoben haben, bei den Verhandlungen bezüglich der Verteilung der Grundstücke zu vertreten. Diese Mitteilung wurde von den vielen Anwesenden zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf Antrag Ludwig Teper's wurde auch der Anwalt der Gewerbe-korporation Dr. Stefan Pinezich zu den Verhandlungen entsendet, der neben Teper die Rechtsangelegenheiten der Anspruchsberechtigten vertreten wird. Sodann erläuterten Ludwig Teper und Dr. Pálovich die Bodenreformfrage und deren Durchführung. Sie erklärten, daß die Anspruchsberechtigten jene Grundstücke annehmen müssen, die ihnen zugewiesen werden. Wenn ihnen der Grund nicht entspreche, können sie darauf verzichten, haben dies jedoch durch vier Zeugen zu bekräftigen. Der für das Grundstück zu zahlende geringe Betrag kann in fünf Jahren getilgt werden. Jene Personen, die Baupläne bekommen, sind verpflichtet, binnen fünf Jahren ein Haus zu bauen.

Stampglilien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Báradí, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Anfall. Der 17-jährige Wolfser Einwohner Michael Schrauf, der in der Zinkendorfer Zuckerraffinerie angestellt ist, trat gestern nachmittags bei der Reinigung eines Kanals mit dem bloßen Fuß in eine zerbrochene Glasscheibe und verletzte sich schwer. Schrauf wurde ins Oedenburger Elisabethspital gebracht, wo man feststellte, daß er sich auf der rechten Fußsohle eine zehn Zentimeter breite Schnittwunde zugezogen hatte. Die Verletzung ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich.

Auf dem Metallgeldmarkt notieren: ein ungarisches 20-Kronen-Goldstück 298.000 bis 299.000 Kronen, ein österreichisches 20 = Kronen = Goldstück 288.000 bis 290.000 Kronen, eine Silberkronen 6400 bis 6600 Kronen, ein Silbergulden 16.000 bis 17.000 Kronen und ein Fünftelkronenstück in Silber 32.000 bis 34.000 Kronen.

Diebstahl. Ein unbekannter Täter hat der Oedenburger Einwohnerin Frau Johann Hawel aus einer Kiste mehrere Meter Stoffe entwendet. Die Polizei sucht den Dieb.

Valef-Ball. Die Oedenburger Hochschüler veranstalteten am 7. November, 9 Uhr abends, in sämtlichen Sälen des Casinos unter dem Protektorat des Direktors Eugen Tettamanti und Gemahlin einen Ball. Das Ballkomitee besteht aus folgenden Hochschülern: Béla Alás, Ernst Bálványosi, Emerich Dóth, Paul Kövesi, Alexander Altai, Josef Esigó, Baron Josef Báuffy, Johann Pál, Johann Székfi, Johann Fogaraszher, Johann Rintér und Franz Hegedüs. Eintritt haben nur eingeladene Gäste.

Ein Lausbubenstreich. Es gibt noch immer unreife junge Leute, die die ernste und pflichttreue Arbeit der Feuerwehr nicht zu würdigen wissen und sich unüberlegte Scherze erlauben. Am 16. Oktober, 2 Uhr früh, hat so ein unbekannter übermühter Kerl aus dem Café „Royal“ die Oedenburger Feuerwehr telefonisch angerufen und gemeldet, daß das Café „Royal“ brenne. Die Feuerwehr fragte jedoch einige Sekunden später im Café „Royal“ telefonisch an, ob die Feuermeldung auf Wahrheit beruhe. Der Kellner, der an dem Telefonapparat erschien, wußte von einem Feuer nichts und konnte auch nicht sagen, wer die Feuerwehr angerufen hatte. Die Polizei leitete in dieser Angelegenheit die Untersuchung ein. Sie ist dem Bürgerschen bereits auf der Spur.

Selbstmord — auf dem Scheiterhaufen. Aus Eger wird gemeldet: Wegen unheilbarer Krankheit verübte in Maklár die 23-jährige Bäuerin Frau Bertold Apostol in fürchterlicher Weise Selbstmord. Sie errichtete im Garten einen Scheiterhaufen, begoß ihn mit Petroleum, dann trankte sie auch die eigenen Kleider mit Petroleum; nun zündete sie den Scheiterhaufen an und stürzte sich in die Flammen. Als es die Nachbarn bemerkten, war die Unglückliche bereits eine verkohlte Leiche.

Das Weinlesefest des Oedenburger Fußballklubs „Deszövísiég“ findet heute Samstag abends in sämtlichen Lokaltäten des Gasthauses „Zum Palatin“ statt.

Selbständige Elektrizitätsanlage. Wir gestatten uns die Aufmerksamkeit unserer geschätzten Leser auf die in der heutigen Folge enthaltene Ankündigung „Simmeringer Dynamo-Motor“ für selbständige Beleuchtung von Herrschaftsgütern, Schlössern, Gemeinden usw. zu lenken. Der Generalvertreter der Simmeringer Maschinenfabrik für Ungarn, Ingenieur Franz Rácz, Budapest, V., Falk Miksa-ucca Nr. 8, erteilt jede gewünschte Auskunft.

Der Oedenburger kath. Bruderschaftsverein hält Sonntag, den 25. d. M., 10 Uhr vormittags im Turnsaal der kath. Clementarschule (Petöfipark) eine ordentliche Generalversammlung ab. In dieser sind alle Wohltäter und Mitglieder gerne gesehen.

Die Szombathelyer Polizeihauptmannschaft wird aufgelöst? Aus Szombathely kommt die Meldung, daß dort die Nachricht von einer Auflösung der Polizeihauptmannschaft verbreitet sei. — Wir richteten in dieser Angelegenheit an die Oedenburger Polizeihauptmannschaft eine Anfrage und erhielten die Auskunft, daß hierüber amtlich nichts bekannt sei. Die Nachricht dürfte demnach falsch sein.

An der Oedenburger Forst- und Bergbauingenieurhochschule findet Sonntag, den 25. d. M., 11 Uhr vormittags im Turnsaal eine Schulbeginnfeier mit folgendem Programm statt: 1. „Hiszek egy...“ 2. Rückblick auf das Schuljahr 1924/25. Rede des Direktors der Hochschule Professor Eugen Tettamanti. 3. „Hymnus“.

Aus dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte. Arbeit können bekommen: Männer: 3 Friseur, 2 Schuhmacher, 2 Holz-drechsler, 2 Binder, 3 Schlosser, 1 Bäcker, 1 Schneider 1 Zimmermaler, 1 Kürschner, 2 Horn-drechsler, 1 Schneider, 12 Tagelöhner. — Frauen: 2 Kranken-pflegerinnen, 4 Näherinnen, 6 Dienstmädchen — Lehrlinge: 8 Tischler, 2 Spengler, 4 Friseur, 1 Kleintierzeuger, 4 Holz-drechsler, 1 Holz-bildhauer, 2 Binder, 1 Tapezierer, 1 Wärendbinder, 1 Blau-färber, 2 Schmiede, 1 Seiler, 4 Schlosser, 1 Seiler, 1 Kupfer-schmied, 1 Bäcker, 1 Zimmermaler, 1 Gerber, 1 Glaser, 2 Elektromontateure. — An-meldungen: Mathaus, II. Stock, Tür Nr. 20, Telefon 571.

Polizeiliche Anzeige. Gegen den 14-jährigen, geistig behinderten Sohn eines Oedenburger Eisenbahners hat die Polizei das Verfahren eingeleitet, weil er auf offener Straße einem siebenjährigen Mädchen gegenüber ein unsittliches Benehmen befundete.

Der Oedenburger Viehmarkt.

Oedenburg, 24. Oktober.

Gestern war der erste Tag, an dem der Viehmarkt und der Rindermarkt, die längere Zeit separat abgehalten wurden, abermals an einem Tage stattfinden. Das Bild des Viehmarktes war demnach am gestrigen Tage viel lebhafter, als vor einigen Wochen, und es ist zu erwarten, daß in Zukunft die Freitag-Viehmärkte immer gut besucht und reichlich befaßt sein werden.

Aufgetrieben waren 215 Rinder, wovon 86 Stück lebend und ein Stück geschlachtet zum Export gelangten. Für den Inlandkonsum kaufte man 127 Rinder auf und stehenden Fußes gingen drei Rinder in das Burgenland. Kälber waren wenig aufgetrieben. Da die Nachfrage groß war, zogen die Preise gegen den letzten Rindermarkt um 1000 Kronen pro Kilogramm Lebendgewicht an. Der Preis der Rinder ging hingegen um 1000 K pro Kilogramm zurück, weil die österreichischen Händler keine besonders große Kauflust bekundeten.

Vorrentiere waren 539 Stück aufgetrieben worden, wovon 488 Stück für das Inland aufgekauft wurden. Infolge der regen Kauflust, welche am Markt herrschte, zogen die Preise um mehrere tausend Kronen pro Kilogramm Lebendgewicht an.

Es notierten:

Rinder: Erstklassige scheidige Ochsen 12.000 bis 13.500 K, zweitklassige scheidige Ochsen 8000 bis 12.000 K, Stiere 10.000 bis 12.000 K, Wirtvieh 5000 bis 8000 K pro Kilogramm Lebendgewicht; Melkkühe 4, 5 bis 7 Millionen K, Jungvieh 1, 2 bis 3 Millionen Kronen. Für Kälber zahlte man 17.000, 20.000 bis 23.000 K, ausnahmungsweise sogar 24.000 K pro Kilogramm Lebendgewicht.

Vorrentiere: Fetteschweine 18.000 bis 21.000 K, ausnahmungsweise 24.000 K und Frischlinge 15.000 bis 18.000 K, ausnahmungsweise 19.000 K pro Kilogramm Lebendgewicht; Zuchtschweine 350.000 bis 700.000 Kronen und Spanferkeln 80.000 bis 130.000 Kronen pro Stück.

Die amtliche Abwicklung der Verkäufe wurde von der Viehmarktkassa N.-G. trotz großer Arbeit reich und zur größten Zufriedenheit durchgeführt.

Wenn Sie Bedarf an was immer für Möbel haben, wenden Sie sich an das Möbelhaus Leopold Rospitz in Oedenburg Grabentrunde 62. Telefon 336. +

Bühne und Kunst.

»Gyere be, rózsám!«

Es war eigentlich eine udelnarrische Possé, die uns in unverfälschter französischer Servierung aufgetischt wurde. Dazu bekamen wir noch eine prickelnde, humorvolle Tafelmusik: einen pikanten Chor, ein brillant und ulzig komponiertes Sertett, einige nette Chansons und sehr rhythmisierte Tänze aus der geistreichen Feder des Komponisten Gabé Noche, die einer Operette alle Ehre machen würden. Die Handlung schmedt sehr nach französischer Würze; Schampus, Tampus, An- und Auskleiden, verrückte Situationen, närrische, wie bei den Haaren herbeigezogene Wendungen usw., aber alles so lustig, flink und übermüht, daß man vor Lachen kaum zur Besinnung kommt.

Das war auch das Spiel aller Teilnehmer recht launig und überprübelnd. Besonders Emerich Buday hielt mit seinem gefunden, berben Humor das Haus in ständiger Heiterkeit. Terus Kovács war reizend, Irma Kósa und Frau Puh-tai hatten ebenfalls ihre Sonderrolle mit Wonne zurecht. Auch Emerich Nagy und Alexander Gál trugen zur allgemeinen Erädigung das Ihre bei.

Der Modelalon der Madame Tapin war reizend ausgestattet und man sah Toiletten, daß man unwillkürlich ausrief: „Na, höher (nämlich von unten) geht's nimmer!“ Das Stück geht auch heute Samstag und morgen Sonntag in Szene.

Bis jetzt haben wir lauter leichte und leichte Ware zur Kostprobe bekommen. Es ist ja richtig, daß das Theater in diesen trüben, freudlosen Zeiten so ausgiebig für die Erheiterung des Publikums bedacht ist. Doch wo es über ein so tüchtiges und spielfreudiges dramatisches Ensemble verfügt, wäre es an der Zeit, ab und zu auch an das für wahre, tiefgreifende Literatur empfindliche Publikum zu denken. Doch mit vorrätiger Wahl in punkto Stück und Autor. —H.

Verantwortl. Redakteur und Haupt-schriftleiter: Adolf Bálfu. Herausgeber, Druck und Verlag: Rätzig-Romwarter Druckerei N.O.

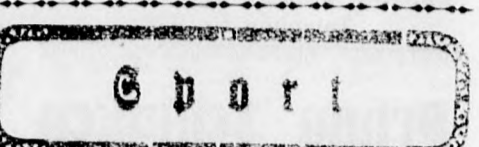
Wochenspielplan.

Samstag, den 24. Oktober: halb 4 Uhr nachmittags: „Piros bugyeláris“, Volksstück. Jugend-vorstellung; abends: „Gyere be rózsám“, Operette.

Sonntag, den 25. Oktober: halb 4 Uhr nachmittags: „Mábi“, Operette; abends halb 8 Uhr: „Gyere be rózsám“, Operette.

Montag, den 26. Oktober: „Kuruzsló“ (Schar-latan), Schauspiel.

Dienstag, den 27. Oktober: „Fügefalevél“, fran-zösisches Lustspiel. Nur für Erwachsene! Von Mittwoch bis Sonntag: „Nóta vége“, Oper-retteneinheit. Schläger!



Sport.

Meisterschaftswettbewerb des SZAC. Der Oedenburger Fußballklub SZAC wird Sonntag, den 25. Oktober, 3 Uhr nachmittags, auf der Oedenburger Sportbahn mit dem ungarischen Meisterschaftswettbewerb austragen. Der SZAC wird in folgender Aufstellung antreten:

Schöll Balogh Simon Strauß V Strauß IV Rémetsh III Löwinger Szöke Maróczy Präger Kelemen Da beide Mannschaften gut in Form sind, dürfte das Wettspiel einen interessanten Verlauf nehmen.

Der Oedenburger Fußballklub „Egnet-értés“ wird Sonntag, den 25. Oktober, halb 8 Uhr nachmittags, auf dem Matfersburger Sportplatz gegen die dortige Sportvereinigung antreten.

Der Oedenburger Eisenbahner Sportklub EBSK reist Sonntag früh mit einem großen Schienenauto nach Tatabánya, wo er in den Nachmittagsstunden mit dem dortigen Fußballverein FC ein Meisterschaftswettspiel austragen wird. Der EBSK wird in folgender Aufstellung antreten: Gertheiß; Seifert II, Krauß; Varga, Klein, Néder; Arpási, Kovács, Körteölves, Pers und Seifert I. Wie aus der vorstehenden Aufstellung ersichtlich ist, ist das Spielverbot für den Badstrach erloschen, so daß er an dem morgigen Wettspiel bereits teilnehmen kann. Statt des Zenterschlüssels Glück, der sich im sonntägigen Spiel als vollkommen unfähig in einer erstklassigen Mannschaft erwiesen hat, spielt Klein.

Berichtssaal

Die zweite Verhandlung gegen Mizsi Lederer.

Die kön. Tafel hat in dem Strafprozeß gegen die zum Tode verurteilte Oberleutnantsgattin Frau Gustav Lederer die Verhandlung der vom Verteidiger Dr. Tibor Lipai angemeldeten Appellation auf den 26. November l. J. anberaumt.

Die Hauptverhandlung in der Textilwaren-Schmuggelaffäre in Szombathely

dauert vor dem Straf-senat des Szombathelyer Gerichtshofes noch immer an und dürfte erst Ende der nächsten Woche zum Abschluß gelangen. Gestern und vorgestern, sowie heute vormittags wurde ein großer Teil der Zeugen einvernommen und einige Angeklagte verhört. Von den Angeklagten verhörte man Bankkommissionär Eugen Fellner, Kaufmann Manó Paul, die Zollbeamten Franz Gött und Ernst Márkus, Kaufmann Béla Deutsch und den Spediteur Alexander Bogánn. Letzterer ist wegen Erpressung, die übrigen sind teils wegen Dokumentfälschung und teils wegen Bestechung angeklagt.

Aviso!

Beehre mich, dem sehr geschätzten Publikum mitzuteilen, dass ich die Vertretung der Budapest k. u. k. privil. Stoff-, Wolle- u. Pelzfabrikeri, sowie chemische Reinigungs- und Dampfwäscherei

Peter Kovald & Sohn

für den hiesigen Platz übernommen habe. — Indem ich mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des geschätzten Publikums empfehle, bitte ich um je zahlreichere Zuwendung von Aufträgen u. zeichne hochachtungsvoll

Filo Frigyes

Herren- und Damenmode-, Kurz- und Wirkwaren-geschäft Sopron, Grabenrunde 107, Tel. 10.

Freispruch eines zum Tode Verurteilten. Wie aus Debrecen berichtet wird, hat die dortige kön. Tafel unter Vorsitz des Kriminalrichters Perényi den Biharnagybajomer Landwirt Josef Szám, der wegen Ermordung seiner Frau einstanzlich zum Tode durch den Strang verurteilt worden war, freigesprochen. Der Staatsanwalt berief gegen den Freispruch.

Volkswirtschaft

Amtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

B u d a p e s t, 23. Okt.

Kauf	Verkauft	Kauf	Verkauft
Holl. Gulden 28.470	28.670	Franz. Francs 3010	3050
Mar.	16.880	17.016	2103
Dinar	1253	1267	Leva
Lei	334	340	515
Engl. Pf. 345.500	346.500	Deft. Schill. 10.020	10.068
Vir.	2920	71.640	Schweiz. Fr. 13.715
Dollar	71.789	2809	Napoleon
			Poln. Sloty 11.640
			11.840

Amtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

W i e n, 23. Okt.

Kauf	Verkauft	Kauf	Verkauft
U. S. 99.32	99.72	Vir.	27.66
Dollar	708.—	712.—	Jug. Tauf. 12.5300
Leva	—	—	12.5900
Mar.	168.60	169.20	Poln. M. 116.80
Pf. Stiel. 34.27	34.43	Schw. Fr. 136.10	136.90
Franz. Fr. 30.85	31.15	Tschech. K. 20.97	21.09
Holl. Guld. 283.75	285.85	Lei	3.557
		Vir.	3.397.55
		Vir.	—
		Vir.	—

Budapester Warenbörse.

B u d a p e s t, 23. Okt.

Weizen	355.000	bis	3.5.000	K ab Budapest
Roggen	240.000	bis	245.000	"
Fruttergerste	260.000	bis	260.000	"
Braugerste	320.000	bis	360.000	"
Neuhager	250.000	bis	260.000	"
Mais	277.000	bis	182.500	"
Heps	620.000	bis	63.000	"
Sirle	230.000	bis	235.000	"
Kleie	162.500	bis	165.000	"
Sugerne	200.000	bis	230.000	"
Rottee, grobf. bebl.	180.000	bis	200.000	"
Rottee, grobf. frei	215.000	bis	235.000	"

Züricher Anfangskurse.

Z ü r i c h, 24. Okt.

Holland	208.65	00	Newyork	519.—
Belgrad	5.20	00	Paris	22.35
Berlin	—	—	Prag	15.37.50
Budapest	2.46	25	Sofia	3.78.75
Brüssel	23.70	00	Wien	0.00 73.15
London	25.14	50	Warschau	85.—
Mailand	20.40	—	Budapest	0.00 72.65

Kleiner Anzeiger

Achtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!
 Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, woselbst nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederstücken auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Vorstöße und alle Reparaturen rasch und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 487

Stellengefuche
Badenmädchen
 mit Jahreszeugnissen sucht Posten. Auskunft: Geschäftsstelle, Grabenrunde Nr. 72. 861

Gewesene Herrschaftsköchin
 sucht Posten als **Aushilfe**. Näheres Geschäftsstelle Grabenrunde 72. 860

Sopronbänfalvai Kino.
 Sonntag, d. 25. Okt. von 3 Uhr an:
Budapest
 Schöne Aufnahmen aus der Hauptstadt.
Ein Abenteuer in Algier
 (Sidi Koko, der Bauernredner) Italienisches Sensationsdrama in 6 Akten nach dem Roman des XAVER MONTEPIN, in Italien und Afrika aufgenommen, ausserdem ein **Fatty-Lustspiel.** Eintritt jederzeit.

Unter „Kleiner Anzeiger“ bietet Ihnen die beste und billigste Intertionsgelegenheit.

Bioskop-Programm

Vom 24. bis 25. Oktober:
Dolores, der Stolz von Sevilla
 Ein selten spannendes und sensationelles Filmdrama aus dem Leben der spanischen Stierkämpfer. 7 Akte. Hauptdarsteller: Priscilla Dean, Claire de Lorez, Stuart Holm, H. van Loan, Allan Forest.
 Für die Jugend erlaubt. Anfang an Wochentagen um 6, 7, 7 und 9 Uhr. Sonntags um 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Vom 26. bis 27. Oktober:
FIRST NATIONAL-FILM!
Zwangsheirat
 Erstklassiges Gesellschaftsdrama aus dem Alltagsleben in 6 Akten. Hauptdarsteller MIDIAN COOPER MAX GLASS.
 Für die Jugend erlaubt. Anfang an Wochentagen: 6, 7, 7 und 9 Uhr.

Sieger & Zábbrák

Architekten und Baumeister
 Sopron, II. Rakóczigasse 13, Telefon 46.
 Uebernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten. 280

Nähmaschinen

für Haus und Gewerbe, auch gegen Teilzahlung.
 Knopfpresen und Zugehör
PICK
 Wien IX., Liechtensteinstrasse 27.
 IV., Wiedner Hauptstr. 5
 VI., Gumpendorferstr. 67



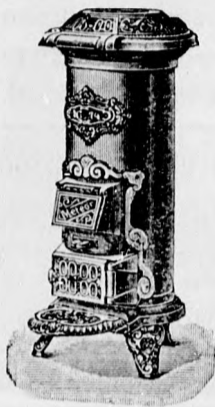
Erzherzogliche Hofmühle in Magharóvár

ist in Sopron vertreten durch die Firma: **Gebrüder Klauß, Grabenrunde 54**

Telephon 122

Richard Schleiffer

Eisenhandlung Sopron Grabenrunde 131



Weltberühmte Salgótarján-Dauerbrandöfen.

Emaillierte „Meteor“-Öfen.

Schönes und bestes Fabrikat.
 Kachelöfen in allen Formen und Farben.
 Kohlenkübel und Ofenvorsetzer in grosser Auswahl.

Achtung! Gelegenheitskauf!

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am **28. Oktober 1925, 11 Uhr vormittags**, zufolge Auflassung des Betriebes bei der Ersten Soproner Spielwarenfabrik Wachtel & Co. verschiedene **Holzverarbeitungsmaschinen (Band- und Kreissägen, eine ganz neue Hobelmaschine, Fabrikat Sos & Kell, verschiedene Elektromotoren)** usw., ein grösserer Posten fertiges und halbfertiges **Spielzeug, Küchenkredenzen, Kasten u. a., Haushaltsgegenstände** in einem Posten oder stückweise zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.

Besichtigung der zur Lizitation gelangenden Gegenstände täglich von 9—12 und von 14—17 Uhr, in den Räumen der Firma, Ruckherzu Nr. 14.

Nicht versäumen Sie diese grossartige Gelegenheit billig einzukaufen!

Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats
 in Sopron, Magyar-utca 22 :: Csorna, Erzsébet-utca 555.

Rohe Rübenschnitte.

Infolge der grossen Nachfrage ersuchen wir unsere Landwirte, ihren Bedarf womöglichst sofort anzumelden, da wir später den Anforderungen nicht nachkommen können.
 Jeder Landwirt handelt im eigenen Interesse, wenn er seinen Bedarf in **Maschinen, Eisenwaren, Seilerwaren** usw. bei uns eindeckt. — **Pferdedecken, Dachpappe, Wagenschmiere, Kunstdünger, Petroleum, Maschinenöl, Kerzen** sind billigst zu haben.
Gute Bedienung, solide Preise.



Grabmonumente

in großer Auswahl, aus Granit, Marmor und Sandstein

zu tief herabgesetzten Preisen

bei **Mechle Béla**
 Sopron, Steinmehlplatz 7

Für Fabrikkontor wird ein **Laufbursche**

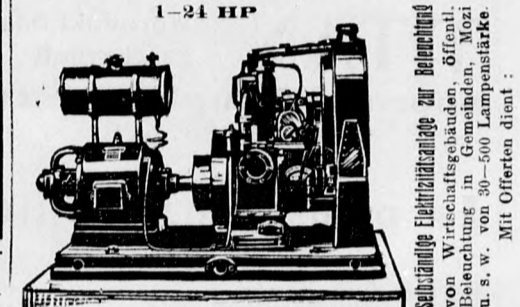
mit ungarischen und deutschen Kenntnissen und guter Schrift der sich für **Kanzleihilfsarbeiten** verwenden lässt aufgenommen. Offerte unter „Oktober“ an die Administration zu richten.

Freiwillige **öffentliche Lizitation**

Am 1. November 1925, (Allerheiligen) vormittags halb 11 Uhr

wird das Teilhaus in der **Fischergasse** unter Nr. 24 (ein Zimmer, Küche, Keller, Presshaus, Kammer, Stall, Boden) weiters ein Bauplatz, mit 66 □ Klafter Ausmass und Bauholz auf der **Maurer-Wiese**, auf dem Wege der öffentlichen Lizitation in der Kanzlei des kön. öffentl. Notars **Dr. Desider v. Lénárt** (Grabenrunde Nr. 117 Lenksche Durchhaus) verkauft. 7509

Simmeringer Dynamomotor



F. Rác, Ingenieur, Budapest
 V., Falk Miksa ucca 8. 4610

Haus

am Ruckherzu Nr. 14, für wirtschaftliche und Faktizszwecke geeignet, mit grossem Keller und Hof, ist im ganzen oder auch in zwei Teilen

zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Aufklärungen erteilt:
 Advokat **Berecz Ábel**, Sopron
 Franz Josefplatz. 7513

Oberschlesische beste preussische Salons
Zimmerheizkohle
 aus Georg von Giesche's Erben
Wildensteinregen Richtigfienschacht
 zu bestellen beim Generalvertreter für Ungarn:
Urbán Kohlenhandels AG
 Budapest V., Hádor-utca 12
 Karwiner Kohle, Koks, zweimal gewaschene Schmiedekohle
Ortsvertreter
 mit erstklassigen Referenzen gesucht. 3819

HAUS

mit schönem Geschäftslokal, grosser Werkstätte, Keller, Gemüsegarten etc. dringend

zu verkaufen.

Näheres: Kleingasse Nr. 14.

Bürgerliche Wohnungseinrichtungen

in solider und gediegener Ausführung, reifige Auswahl in jeder Preislage zu haben im Tischler- und Tapezierermöbel-Warenhaus

Leopold Kopstein, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 62. :: Telephon Nr. 339.

Kautschuk-Stampiglienfabrik



Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklustylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung!
Ignac Váradi, Oedenburg
Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Holz und Kohle

erhalten Sie zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität bei der Firma

TITAN Holzproduktions-gesellschaft

Sopron, Templom-u. 12
Telephon Nr. 515.

Lagernd:

Ia preussische Kohle

(Nuss- und Würfel)

hartes Scheitholz
"Prügel"
weiches Brennholz

in Raummetern, geschnitten und gehackt

grosse u. kleine Bürtel.

Alles ab Holzplatz Titan oder ins Haus gestellt, eventuell per Waggon.

Wiener Allgemeine Zeitung

seit 46 Jahren
Das führende grosse Organ!
Politisch, aussen- und Finanzpolitisch, bestinformierte Wiener Tageszeitung

Verlangen Sie Probeexemplare und Auskünfte über günstige Bedingungen der Inserate
Wien I. Grünangergasse 2

Reklame-Preise!!

- Strapaz-Strümpfe K 20.000
- Flor-Strümpfe K 32.000
- Mousseline-Strümpfe K 38.000
- Seiden-Mousseline-Strümpfe K 48.000
- Prima Damen-Hemden K 48.000
- Prima Damen-Hosen K 55.000

Herren- und Knaben-Wäsche, Handschuhe, Schürzen in grosser Auswahl bei
Fischer Mihály, Sopron, Grabenrunde 56

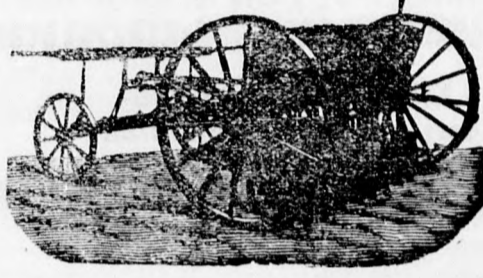
Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Mattersdorf Szombathely
Flandorferstrasse 17 Hauptstrasse 5 Szentimárium-utca 45

Lager landwirtschaftlicher Maschinen

Motore, Säemaschinen, Molkereimaschinen, Weinpressen, Dreschmaschinen, Göpel, Putzmühlen, Trieure, Pumpen

Milchseparatoren „Lanz“ in allen Grössen lagernd.



Reparaturen und Umtausch von gebrauchten Maschinen.

Telegramm-Adresse: Bruckner - Rozinek, Sopron.

BIOGLOBIN



ERZEUGER:
W. JEHN
SOPRON

Was ist Bioglobin?

Ein diätetisches Mittel, das dem Malaga-Wein ähnlich aussieht und angenehm süss weinartig schmeckt. Es regt den Appetit an, gibt den Schwächlichen ihre Kraft wieder befördert bei Blutarmen die Erneuerung des Blutes und stärkt die Nerven. Es ist sowohl Erwachsenen wie Kindern zu empfehlen. Zu haben beim

Erzeuger: W. Jehn, Sopron
Ujteleki-utca 54 und in den Apotheken.

Kohlen! Brennholz!

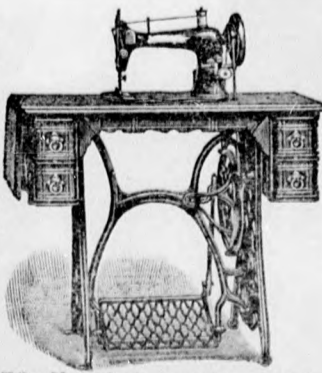
Ehe Sie Ihren Bedarf an Kohlen und Brennholz für diesen Winter vollständig eindecken, empfehle ich Ihnen unbedingt vorher einen kleinen Versuch mit dem von mir prompt gelieferten, aus einem zweijährig-n Schlage stammenden

Prima Hartbrennholz, sowohl in Scheitern, als auch gehackt, als auch mit meiner erstklassigen
Ia Zimmerheizkohle zu machen. Sie werden sich leicht überzeugen, dass das von mir gelieferte Brennholz als auch die Zimmerheizkohle jede Konkurrenz - was Güte und Preis anbelangt - aus dem Felde schlägt. Zustellungen ins Haus werden von zwei Meterzentner an effektiert.
Hochachtungsvoll

Paul Heimler, Holz- und Kohlenhändler
Sopron, Wienergasse Nr. 26.

Nur eine original Gritzner Nähmaschine

mit Doppel-Kugellager sichert Ihre Gesundheit u. schont Sie vor Aerger.



Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Kunststicken und Stoppen.

Barzahlungspreis auch bei Ratenzahlungen!!

Reparatur-Werkstätte!

Für Haushalt und Gewerbe.

Drach Jenő, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
Sopron, Grabenrunde 72. Bosnisches Karbid engros, endetail.

Ein

Lehrling

mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen in der Spezereivarenhandlung

G. Forster :: Sopron
Ainegasse Nr. 2.

Szőlőoltványt (Weinreben-Veredler.)

Ripária Portális alanyon 16féle fajban. Gyökeres és sima Ripária, hazai gyökeres vessző és gyökeres Othellók kisebb és nagyobb tételekben szállít.

Badacsonyi Szőlőtelep Kezelősege
Tapolca (Balaton mellett).

Empfehlenswerte Oedenburger Firmen

Bettwaren, Bettfedern und Steppdeckenerzeugung.
Trinkl Adolf, Grabenrunde 49.

Blumenverkauf.
Steiner W., Grabenrunde 38/40.

Buchdruckerei.
Röttig-Romwalter, Deákplatz 56.
Geschäftsstelle: Grabenrunde 72.

Delikatessen.
Gillig Karl, Széchenyiplatz 17.

Drogerie.
Müller Franz, Spitalbrücke 1.

Fleischwaren, prima Qualität.
Vargyas Johann, Silbergasse 10.

Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Trogmayer Odön, Turnergasse 6.

Kürschner u. Kappenerzeuger.
Witzmann Franz, Schlippergasse 6.

Lederwarenhandlung, Oberteilerzeuger.
Graff Johann, Grabenrunde 5.

Optiker (Fachoptiker)
Ebel Karl, Grabenrunde Nr. 44.

Papierhandlung und Zeitungsbüro.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Peronosporaspritzenerzeuger.
Galeser Josef, Spenglermeister, Grabenrunde Nr. 10 und 8.

Schreibwarenhandlung.
Röttig-Romwalter, Grabenr. 72.

Stampiglienerzeugung
Mayer Fritz
Neustiftgasse 46.

Weinschänker.
Zeberer Karl, Schlippergasse 59.

Zuckerl-, Schokolade- und Parfumerie-Artikel.
Martina K.-Borenich, Theatergasse Nr. 25, unter dem Haustor links.